

Petrusbrief im Sommer

03/2019

Wir wünschen
eine erholsame
und
segensreiche
Sommerzeit



„Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“

Sprüche 16,24 – für Juni

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich weiß nicht, ob Sie diesen Hinweis nötig haben. Oder ob Sie sowieso immer nur freundlich reden, mit anderen – und über andere. Vielleicht erinnern Sie sich: Zu Beginn meiner Zeit als Pastor in der Petruskirche hatte ich – auch hier im Petrusbrief – eine Aktion gestartet mit dem Titel „Hinter dem Rücken anderen Gutes reden“. Da ging es darum, dass Menschen ausgezeichnet werden sollten, die über andere Gutes erzählen. Auch wenn die gar nicht da sind. Hinter ihrem Rücken. Die ihnen also nichts Schlechtes nachsagen, sondern Gutes. Offenbar ist das Anliegen uralte. Unser Monatsspruch zeigt uns: es steht schon in der Bibel. Und es ist immer noch aktuell. Gerade hat der Kirchengemeinderat einen Ausschuss eingesetzt, der sich darum kümmert, dass das Miteinander in unserer Gemeinde und in unserem Stadtteil noch besser wird. Auch die Art, wie wir miteinander reden. Und über einander.

Unsere Söhne heißen beide Benedikt (in verschiedener Weise...). Das lateinische Wort „benedicere“ wird normalerweise mit „Segnen“ übersetzt. Wörtlich heißt es aber „Gutes sagen“. Wenn wir über andere oder zu anderen etwas Gutes sagen, dann ist das ein Segen für sie. Und für uns. Und für unser Miteinander. Es ist wie Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Auch für die Gemeinde(mit)glieder.

„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“

Jakobus 1,19 - für Juli

Nun scheint es etwas zu geben, was ebenso gut ist – oder noch besser als reden: hören. In der Schule habe ich gelernt: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Hören ist noch besser, Platin vielleicht. Weil eine Purpurchandlerin in der mazedonischen Stadt Philippi auf den Apostel Paulus gehört hat, weil sie ihr Herz geöffnet hat für das, was er zu sagen hatte, ist der christliche Glaube nach Europa gekommen. Das lesen wir in der Apostelgeschichte. Und in seinem Evangelium erzählt Lukas von Maria, die ihre Schwester Marta mit der Hausarbeit allein lässt, während sie sich Jesus zu Füßen setzt und ihm zuhört. Und Jesus sagt: „Maria hat das gute Teil erwählt.“ „Der Glaube kommt aus dem Hören“, schreibt Paulus.

Der schwedische Pastor Tomas Sjödin erzählt, dass er als kleiner Junge, wenn er aus der Schule kam, immer ganz dringend erzählen musste – und ganz dringend auf Toilette. Deshalb musste die Tür einen Spaltbreit aufbleiben. Und

seine Mutter stand davor und hörte ihm zu. „Es ist zum Bild einer Sehnsucht geworden“, schreibt er, „dass ich es wage, die Tür immer einen Spaltbreit offen zu lassen, damit die eigenen Erzählungen hinausfinden und die der anderen hinein.“

Dass uns das gelingt und dass wir das erleben – offene Herzen für einander und für Gott –, das wünsche ich uns, nicht nur jetzt in den Monaten der Ferien und Entspannung. Jetzt aber auch. Ihr Jens-Peter Drewes

Aus dem Kirchengemeinderat

Сообщения церковного совета
Messages from the church council

الصفحة أخبار من مجمع الكنيسة
گزارشی از اعضای کلیسا

Auf Anregung von Pastorin Ina Diesel hat der Kirchengemeinderat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich Gedanken darüber macht, wie wir das Miteinander in unserer Gemeinde (noch) weiter verbessern können. Einen Namen für diese Gruppe zu finden, war nicht einfach. Vorschläge waren: Gruppe „Teamgeist“, Gute-Laune-Team oder Gruppe „Harmonie“. Die Gruppe gibt es jetzt jedenfalls. Interessierte, die mitdenken möchten (und nicht unbedingt zum Kirchengemeinderat [KGR] gehören müssen), können sich bei Ina Diesel melden.

Nach Beratung im KGR haben sich am 4. April etwa zehn Frauen (mit mir...) getroffen, um über ein neues Gesprächs- und Begegnungsangebot für Frauen jeden Alters nachzudenken. Wichtig war uns, dass es durch gute Vorbereitung und interessante Gäste möglichst viele anspricht, auch wenn es dafür eher selten stattfindet. Damit auch Berufstätige teilnehmen können, ist es am Ende kein Frühstückstreffen, sondern eine „TeaTime“ am Montag von 17 bis 18.30 Uhr geworden. Zur ersten „TeaTime“ kommt Dr. Sibylle Gundert-Hock aus Rostock. Näheres steht auf Seite 5.

Am 6. April war Eckard Krause aus Hanstedt zu einem „Mitarbeitertag“ für alle in unserer Gemeinde zu Gast. Eigentlich war die Idee, eine bestimmte Veranstaltung zu planen, durch die wir mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn in Kontakt und vielleicht über den Glauben ins Gespräch kommen. Es ergab sich aber, dass wir eher grundsätzlich überlegt haben, wie wir unsere Gemeinde weiter entwickeln können, die wie ein guter Schemel auf (mindestens) drei Beinen steht: dem Bereich „Gottesdienst / Kirchenmusik“, der im Gottesdienst am Sonntag, der sozialdiakonischen Arbeit, die in der Tafelausgabe am Donnerstag, und die Kinder- und Jugendarbeit, die in den Treffen am Freitagnachmittag und -abend ihr Zentrum hat. Das Gespräch wird – zunächst ohne Eckard Krause – fortgesetzt. Eckard Krause kommt stattdessen am 29. Juni um 19 Uhr mit einem kubanischen Gospelchor in unsere Kirche (und vor-

her um 15 Uhr zum Stadtteilstadtteilfest). Die Einladung dazu finden sie auf Seite 6. Einmal im Leben ermöglicht unsere Nordkirche ihren Pastorinnen und Pastoren eine dreimonatige „Sabbatzeit“. Dieses Angebot nutze ich in der Zeit vom 11. Juni bis zum 8. September. Es ist mir eine besondere Freude, dass Pastor i.R. Holger Marquardt gemeinsam mit Ina Diesel die Vertretung übernimmt. Holger Marquardt war Pastor unserer Petrusgemeinde – und zwar länger als alle anderen vor oder nach ihm. Viele von ihnen werden ihn kennen – und sich am Ende vielleicht wünschen, dass meine Sabbatzeit noch länger dauerte...

Jens-Peter Drewes

In eigener Sache – Gemeindebrief-Team



Liebe Gemeinde, es gibt einen Wechsel bei der Arbeit rund um den Gemeindebrief. Viele Jahre hat sich Christa Kaiser um das Verpacken der Gemeindebriefe und um Austräger bemüht, die Gruppe gut beieinander gehalten. Nun lässt die Gesundheit nicht mehr so viele Aktivitäten zu. Liebe

Christa Kaiser wir danken Dir herzlich für Dein Engagement. Wir wünschen weiterhin einen guten Lebensweg mit Gottes Segen an Deiner Seite. Die Neue ist jetzt ein Er - Jan Strehmel. R.H.



Mein Name ist Jan Strehmel, und ich bin seit Oktober 2018 in Rahmen des Bundesfreiwilligenendienstes in der Petruskirche tätig. Ich habe die Aufgabe der Verteilung des Gemeindebriefs von Christa Kaiser übernommen.

Mein Wunsch ist die Erweiterung durch noch mehr ehrenamtliche Zusteller! Es wäre schön, wenn sich noch einige Gemeindemitglieder finden würden, die hier in unserem Stadtteil Gemeindebriefe verteilen können. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie sich direkt an mich wenden könnten. Dann können wir alles weitere zusammen abstimmen. Es gibt auch die Idee, am Ende des Packtages ein gemeinsames Frühstück zusammen einzunehmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich zahlreiche Gemeindemitglieder angesprochen fühlen. Sie können mich hier in der Kirche erreichen, aber auch unter folgender Telefonnummer: 0173 28 77 894.

Jan Strehmel

Zum Gemeindebrief-Team gehören auch Menschen, die sich um seine Herstel-

lung bemühen – Texte, Bilder, Layout, Druck. Haben Sie Lust dazu? – Vielleicht ein persönliches Projekt – etwas, was sie interessiert einmal anderen vorstellen, von einem besonderen Erlebnis erzählen ... Wir nehmen es sicher dankend an. Hinweise dazu erhalten sie bei Regina Haubold. R. H.

NEUSTART – Frauenauszeit zur „TeaTime“

Wir wagen einen neuen Anfang nach Ende des Frauenfrühstücks in veränderter Form mit einer Frauenauszeit zur „TeaTime“. Vorerst alle 2 - 3 Monate, **montags von 17 bis 18.30 Uhr**. Wir wollen Referentinnen einladen. Die Themen sollen aus der Frauengruppe kommen, weshalb wir gleich bei unserem ersten Treffen Themen sammeln werden. Also bitte bringt eure Vorschläge mit!

Am 24. Juni beginnen wir!

Wir freuen uns, Dr. Sybille Gundert-Hock für unser erstes Treffen gewonnen zu haben. Sie ist aus der Arbeit mit Frauen und aus dem Asylbereich vielen bekannt. Wir erhoffen uns Inspiration aus einem interessanten Lebensweg und aus einem regen Gedankenaustausch unter der Überschrift: Warum ist es wichtig, dass Frauen in der Kirche ihren eigenen Raum haben?

Weltweit gibt es Frauen, die für ihre Rechte eintreten. Die Themen sind vielfältig - Familie, Gesellschaft, Umwelt, Religion ... Sie tun dies mit kleinen und großen Aktionen, in der Familie und/oder öffentlich sichtbar und hörbar. Woher nehmen diese Frauen ihre Kraft?

Das Bild unten heißt bei mir „Frauenpower“. Sie nutzen die Breite der Straße und machen so auf sich aufmerksam. Sie sind traditionell gekleidet und auf dem Weg zum Buddhistischen Kloster. R.H.



Musikalische Höhepunkte im Sommer

Es erklingt Musik aus der Barockzeit und der Romantik festlich arrangiert mit Gesang, Trompete und Orgel

am Sonntag, 23. Juni um 17 Uhr

vorgetragen von

Anika Ram - Sopran (Leipzig), Hans Jacob – Trompete (Schwerin) und Marco Lemme – Orgel (Nürnberg)



Afrikanische Gospelmusik trifft auf kubanische Rhythmen – das verspricht temperamentvolle Rhythmen und zuckende Glieder im Takt der Musik ...

Samstag, 29.06.2019 – 19.00 Uhr

Gospelkonzert mit dem kubanischen Chor „El coro Gospel de Cuba“

Leitung : Deborah Woodson



Wir sehen uns!



Konfirmandenkurs ab September

Wir bitten darum, dass sich Interessierte zu den Konfirmandenstunden anmelden. Der Kurs startete im neuen Schuljahr. Hier werden die wichtigsten Glaubensfragen besprochen. Er soll die Teilnehmer*innen befähigen, sich am Ende des Kurses bewusst für die Konfirmation zu entscheiden.

Die Anmeldung kann im Gemeindebüro abgegeben werden. Unser Gemeindevikar Michael Richter wird die Konfirmanden*innen betreuen.

Telefonnummern und Sprechzeiten stehen auf der letzten Seite.



Regelmäßige Veranstaltungen

все регулярные мероприятия в общине
Петра во время учебного времени

جميع الأحداث المنتظمة في
Petrusgemeinde تحدث خلال ساعات الدوام
المدرسي

All regular events of the Peter Parish
during the school time

تمام رویدادهای منظم در زمان مدرسه

montags

- 10.00h Deutschkurs mit Frau W. Gross
- 16.15h Flötenunterricht für junge Anfänger
- 17.00h Chor für Mädchen ab 9 Jahren
- 18.00h Blockflötenensemble für Erwachsene
- 19.15h Probe des Kirchenchores

dienstags

- 19.00h Gospelchor „Spirit of Joy“

mittwochs

- 08.00h Morgenandacht
- 14.00h Sprachkurs mit Frau G. Meer

donnerstags

- 08.00h Morgenandacht
- 14.00h Ausgabe der Tafel
- 16.00h Singen am Tafeltag
- 19.00h Blaukreuz

freitags

- 15.30h offener Kindertreff – OASE
- ab 17.30h diverse Gitarrenkurse
- 18.00h chilling & play with snack & message

**Jeden Sonntag besteht ab 10.00 Uhr die Möglichkeit zu feiern
und in besonderer Weise Gott zu danken.**

**Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein zum
Gedankenaustausch und Gespräch beim Kirchenkaffee.**



Месяц июнь мероприятия и
ежемесячное изречение

أحداث واقتباس من شهر يونيو

Events and quote of the
month June

رویدادها و نقل قول ماه ژوئن

Gute Worte sind eine Wohltat – Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finsterem Gesicht sagen, und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht aggressiv werden. Körper und Seele gehören zusammen. Carmen Jäger

02.06.	10.00h	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastor J.-P. Drewes
04.06.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
	19.00h	Bible & dance
05.06.	15.00h	Seniorenkreis in der Petruskirche
	19.30h	Kirchengemeinderatssitzung
09.06.	10.00h	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastor J.-P. Drewes
10.06.	14.00h	Einführung Bischöfin Kühnbaum-Schmidt im Dom
11.06.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
	10.30h	Singen am Vormittag
14.06.	10.00h	Sprechzeit, Pastorin Ina Diesel
15.06.	14.00h	Kepler – open – Air
16.06.	10.00h	Gottesdienst, Diakon Michael Richter
18.06.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
	15.00h	Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus
	19.00h	Bible & dance
19.06.	15.00h	Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17
19.06. bis	23.06.	Kirchentag in Dortmund
20.06.	19.30h	ökumenisch Bibel teilen in St. Andreas
21.06.	10.00h	Andacht im „Haus am Fernsehturm“
23.06.	10.00h	Gottesdienst Pastor H. Marquardt
	17.00h	Konzert Trompeter & Gesang & Orgel (s. Seite 6)
24.06.	17.00h	„TeaTime“ (s. Seite 5)
25.06.	09.30h	Mutter-Baby-Singen
	10.30h	Singen am Vormittag
28.06.	10.00h	Andacht im „Haus am Grünen Tal“
29.06.		Stadtteilstadt
	14.00h	Großes Treffen – Handicap
	19.00h	Konzert „Coro Gospel de Cuba“ (s. Seite 6)
30.06.	10.00h	Gottesdienst Pastorin I. Diesel, mit Gospelchor



Месяц июль + Август
мероприятия и
ежемесячное
изречение
Events and quote of
the month July + Au-
gust

شهر من واقتبس أحداث
يوليو + أغسطس

ماه قول نقل و رویدادها
جولای + اوت



- | | |
|----------------------|---|
| 01.07. bis 05.07. | Kinderfreizeit im Haus der Kirche in Groß Poserin |
| 02.07. 19.00h | Bible and Dance |
| 03.07. 15.00h | Seniorenkreis in der Petruskirche |
| 19.30h | Kirchengemeinderatssitzung |
| 07.07. 10.00h | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pastor H. Marquardt |
| 12.07. 10.00h | Andacht im „Haus am Fernsehturm“ |
| 14.07. 10.00h | Gottesdienst, Pastorin I. Diesel |
| 16.07. 15.00h | Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus |
| 19.00h | Bible and Dance |
| 17.07. 15.00h | Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17 |
| 18.07. 19.30h | Bibel teilen in der Petrusgemeinde |
| 19.07. 10.00h | Andacht im „Haus am Grünen Tal“ |
| 21.07. 10.00h | Gottesdienst, Pastor H. Marquardt |
| 28.07. 10.00h | Gottesdienst, Pastor Daewel |
| 30.07. 19.00h | Bible and Dance |
| 28.07. bis 01.08. | Kirchenfreizeit
Jugendhof Haus Mullewapp in Grebs-Niendorf |
| 04.08. 10.00h | Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor H. Marquardt |
| 07.08. 15.00h | Seniorenkreis in der Petruskirche |
| 11.08. 10.00h | Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor H. Marquardt |
| 13.08. 10.30h | Singen am Vormittag |
| 15.08. 15.00h | Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17 |
| 18.08. 10.00h | Gottesdienst zum Schulanfang, Diakon M. Richter |
| 20.08. 09.30h | Mutter – Baby – Singen |
| 10.30h | Singen am Vormittag |
| 21.08. 15.00h | Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17 |
| 24.08. 14.00h | Keppler – Open - Air |
| 25.08. 10.00h | Gottesdienst mit Pastorin. I. Diesel |
| 27.08. 09.30h | Mutter – Baby – Singen |

Vorschau:

- 08.09. 11.00h ökumenischer Stadtgottesdienst im Dom (s. Seite 13)

Der erste Mensch auf dem Mond

Als am Mittwoch, 16. Juli 1969, die 111 Meter hohe Mondrakete „Saturn V“ mit den Astronauten Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins in einem orange-gelben Flammenstrahl über Florida aufsteigt, ist der Ausgang der Reise völlig ungewiss. Die Mission von Apollo 11 ist ein gefährliches Abenteuer mit 155 Millionen Pferdestärken Schubkraft. Vier Tage nach dem Start, in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli, verfolgen gebannt 500 bis 600 Millionen Menschen weltweit an den TV-Bildschirmen die glückliche Mondlandung. Auch in Deutschland sitzen die meisten vor dem Fernseher. In der DDR wird das Programm vor den entscheidenden Freignissen allerdings beendet und es läuft das übliche Testbild. Doch die meisten Ostdeutschen können das historische Ereignis im Westfernsehen verfolgen.

Während Collins in der Apollokapsel alleine in der Umlaufbahn kreist, beginnt die mehr als sechs Meter hohe und 15.000 Kilogramm schwere Landefähre „Eagle“ mit Armstrong und Aldrin an Bord ihren Sinkflug. Obwohl der angepeilte Landeplatz „Meer der Stille“ heißt, verläuft die Landung alles andere als ruhig. Es kommt zu Komplikationen. Der „Adler“ weicht vom Kurs ab, fliegt auf einen Krater zu. Armstrong übernimmt die Steuerung per Hand. Um 21.17 Uhr berühren die spinnenartigen Metallstelzen der aus einer Million Teilen bestehenden Landekapsel die Mondoberfläche – kurz bevor ihr der Treibstoff ausgeht.

In Deutschland ist bereits der 21. Juli angebrochen, als Armstrong um 3.56 Uhr deutscher Zeit, 384.400 Kilometer von der Erde entfernt, seine berühmten Worte spricht: „That’s one small step for a man, one giant leap for mankind“ („Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit“). Ob er den Satz überhaupt korrekt über die Lippen brachte, ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Denn in der Aufregung hatte er wohl das „a“ vor dem Wort „man“ vergessen und gab dem Ganzen damit eine ungewollte Bedeutung.

Die Crew landet am 24. Juli unverseht auf der Erde. Zwischen 1969 und 1972 brachten die USA bei fünf weiteren Apollo-Missionen zehn Astronauten auf den Mond. Danach wurde das 25 Milliarden US-Dollar schwere Projekt aufgrund ständig steigender Ausgaben für den Vietnamkrieg eingestellt. Es war das Ende des Weltraum-Wettlaufs der Supermächte USA und UdSSR.

Neil Armstrong, der erste Menschen auf dem Mond, starb 2012 mit 82 Jahren an den Folgen einer Herzoperation.



Edwin „Buzz“ Aldrin bei seinem Mondspaziergang. Im Visier des Helms spiegelt sich der fotografierende Astronaut Neil Armstrong.

STEFAN LOTZ

Kinder – Bibel – Ferientage

Im Rahmen der Kinder – Bibel – Ferientage startete am 16.4.19 ein Bus zum Ausflug in das Ozeaneum nach Stralsund. In einem großen Bus fanden 51 Kinder, Eltern, Omas, Opas und Begleitpersonen bequem Platz. Lange Busfahrten sind schwierig und anstrengend. Also gab es auf einem Autobahnrastplatz eine Pause mit Würstchen, Brötchen und Getränk. So gestärkt wurde dann der Rest der Fahrstrecke bewältigt. Der Bus fuhr uns in das Hafengelände bis vor das Ozeaneum. Dort begeisterte schon der Anblick des Museumsschulschiffes Gorch Fock I und der großen Brücke über den Strelasund.

Am nächsten Tag haben unsere Gäste im Deutschunterricht folgende Sätze erarbeitet:

"Am 16.4.2019 hatten wir einen schönen Ausflug nach Stralsund. Wir sind mit einem großen Bus gefahren. Wir sahen viele Arten von Fischen und Meerestieren. Wir waren begeistert von den großen Schiffen. Wir haben riesige Walskelette gesehen. Dort waren auch ein riesiges Walherz und die riesigen Walatarien ausgestellt. Den Kindern hat am meisten der große Hai im Aquarium gefallen. Sie sahen zum ersten Mal einen Kraken. Ich habe Mina zu den Pinguinen gebracht. Sie haben Mina so sehr gefallen. Wir sahen die erste Unterwasserkamera, die Bilder in 5000m Wassertiefe gemacht hat. Sie wurde 1970 hergestellt. Ich habe interessante Fotos gemacht.

Vielen Dank für den Ausflug. Er hat uns so sehr gefallen. Die Kinder waren besonders erfreut. " Fröhlich und mit vielen schönen Eindrücken fuhren wir zurück nach Schwerin.

Herzlichen Dank allen, die mit Spenden, mit Werbung, mit der Organisation, mit der Beaufsichtigung von Kindern diesen Tag ermöglicht haben.

Giesela Meer



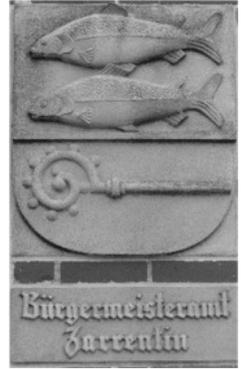
„Wir werden es nicht mehr aushalten vor lauter Wissen.“ Jens-Peter Drewes

Busausflug der Petrusgemeinde 08.05.2019

Gut gestärkt mit einer Mittagssuppe starteten 34 Petrusgemeindegliedern mit ihren Freunden, Bekannten und einer Mutter mit ihrem Sohn aus unserem Kirchenasyl nach Zarrentin. Zwei Fremdenführer erwarteten uns schon unter ...

RÜCKBLICK

... dicken Linden vor der Kirche im Bereich der nicht mehr existierenden Teile des Zisterzienserinnenklosters. In zwei Gruppen geteilt machten sie uns mit der Geschichte bekannt: Im Jahre 1246 gründeten die Gräfin Audacia und ihr Sohn, der spätere Graf Gunzelin III. von Schwerin ein Zisterzienserinnenkloster. Doch man fand zunächst keinen geeigneten Ort für den Klosterbau. 1252 bestätigte der Ratzeburger Bischof Friedrich die Stiftung des Klosters und stellte es unter den Schutz der Apostel Petrus und Paulus. Das Kloster war den Töchtern der mecklenburgischen Fürsten und des Adels sowie Lübecker Patrizierfamilien vorbehalten. Für die Verdienste des Klosters sprechen die klostereigenen Mühlen, die Klosterbrauerei, die Anlage von Küchen- und Obstgärten, sowie sein Wirken als Bildungs- und Erziehungsstätte. 1552 erfolgte auf Befehl des Herzogs Johann Albrecht I. von Mecklenburg die Auflösung des Klosters. Nach der Reformation diente das Kloster verschiedenen Zwecken. Es war Amtsbrauerei und -brennerei, Sitz der Amtsverwaltung und des Amtsgerichtes, der Südteil diente als Hengstdepot und Jugendherberge, letztlich wurden daraus Wohnungen und kommunale Einrichtungen wie Kindergarten, Jugendclub, Stadtbibliothek und Heimatstube. Erhalten blieb bis heute der Ostflügel, dessen Längsseite parallel zum Ufer des Schaalsees verläuft. Vollständig erhalten sind die Kreuzrippengewölbe mit z.T. kunstvoll gestalteten Schlusssteinen und Konsolen. Diesen Ostflügel, der in den letzten Jahren restauriert wurde, und heute als öffentliche Bibliothek und für kulturelle Veranstaltungen genutzt wird, konnten wir besichtigen. In der Kloster- und Gemeindekirche erhielten wir Informationen zu den besonderen Ausstattungsstücken. Gleich gegenüber konnten wir uns bei heißem Kaffee und Kuchen stärken. Wir gingen dann noch einmal in die Kirche. Zum Orgelspiel von Pastor Drewes ließen wir unsere Stimmen erschallen. Pastor Meister, der vor vielen Jahren auch Pastor in der Petrusgemeinde war, nutzte zwei Fresken in der Kirche, um uns als Andacht in einer besonderen Weise an die Geschichte von Kain und Abel zu erinnern. Mit dem Bus ging es dann weiter zur Fahrgastschiffanlegestelle für eine kleine



Runde auf dem Schaalsee mit einem elektrisch angetriebenes Fahrgastschiff. Er ist ein schmaler und sehr langer, tiefer Rinnensee. Er steht unter Naturschutz. Herzlichen Dank für die Mittagsuppe und für die Organisation dieser Reise. Es macht Freude, so zusammen unterwegs zu sein.



G. Meer (gekürzt)

ZwischenRaum: Der Abendgottesdienst der Westregion

Wir wollen in der Westregion einen neuen Gottesdienst entwickeln: Ein monatlicher Abendgottesdienst in einer kleinen, etwas anderen Form am Freitag um 18:00 Uhr in der Bernogemeinde in der Weststadt. Er trägt den Arbeitstitel 'ZwischenRaum'. Wir möchten eine Gruppe von Ehrenamtlichen aus Berno, St. Paul und Versöhnung und gerne auch aus anderen Gemeinden gründen, die die Gottesdienste vorbereitet. Zur Entwicklung der Gottesdienstform und zur Vorbereitung des ersten Gottesdienstes treffen wir uns am Dienstag um 18.00 Uhr am 4.6. | 13.8. | 27.8. | 10.9. Den ersten Gottesdienst feiern wir dann am 20. September. Wenn Sie Lust haben, mitzumachen, egal ob regelmäßig oder bei einzelnen Gottesdiensten, sprechen Sie bitte Pastorin Konstanze Helmers an: 0176.20039244. Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie mitmachen wollen, aber an diesen ersten Terminen nicht können.

Gottesdienst für Ausgeschlafene

In der Schelfkirche wird alle zwei Monate sonntags um 11.30 Uhr der "Gottesdienst für Ausgeschlafene" gefeiert – der nächste im Juli. Das Vorbereitungsteam freut sich immer über Verstärkung. Kontakt und Termine: Sabine Dreyes, Ziolkowskistraße 17, Telefon 0385-2010432

Neue Ausstellung zur Historischen Bibliothek St. Anna

„Häusliche Andacht und himmlisches Mahl – Volksfrömmigkeit und Liturgie in katholischen Diasporagemeinden vom 17. bis ins 19. Jahrhundert“ – lautet der Titel der neuen Ausstellung zur Historische Bibliothek St. Anna. Katholiken hatten in den protestantischen Gebieten des Nordens nur wenige Möglichkeiten, an der Feier der heiligen Messe teilzunehmen. Dazu nahmen sie weite Wege auf sich, denn bis 1809 war in Schwerin der einzige Ort in Mecklenburg, an dem die hl. Messe gefeiert werden durfte. Häusliche Andachten dagegen waren allen Katholiken im Lande gestattet. Ein weiterer Teil der Ausstellung ist den Glaubenszeugnissen der vielen Flüchtlinge und Vertriebenen gewidmet, die ab 1945 nach Mecklenburg strömten. Auch in deren Gepäck fanden sich Gebets-bücher und -zettel, Andenken an den Empfang der Sakramente und die Teilnahme an Wallfahrten aus der verlassenen Heimat. Die Ausstellung kann **donnerstags von 15 bis 18 Uhr** bis zum Ende dieses Jahres in der Klosterstraße 15 in Schwerin besichtigt werden. Sonderführungen können **telefonisch unter 0385-5558045** angemeldet werden. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!



Vorschau: Am 08. September um 11 Uhr beginnt der ökumenische Stadtgottesdienst auf dem Alten Garten. Das **Thema: zusammen wachsen**